

trug ebenfalls dazu bei, Berufsstolz und Ehrgeiz zu entwickeln und die Position zu festigen, die Planaufgaben ohne Abstriche zu erfüllen.

Heute können wir einschätzen, daß es im Milchertrag keine ungerechtfertigten Unterschiede zwischen den Milchviehanlagen mehr gibt. Das einst schwächere Kollektiv steigert die Leistung je Kuh um 840 Liter Milch. Das machte den Hauptzuwachs der Leistungssteigerung in der LPG im vergangenen Jahr aus. Für 1985 hat die Grundorganisation die Aufgabe gestellt, die 1984 erreichten Ergebnisse zu wiederholen, in allen Ställen die 5000-Liter-Leistungsmarke je Kuh stabil zu erreichen und die Produktion weiter zu erhöhen.

## Ökonomisches Denken vertieft

Im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Agrarpreisreform hatte die Grundorganisation in den Vordergrund gestellt, das ökonomische Denken aller Genossenschaftsbauern weiter zu vertiefen. Wir brauchten dabei nicht beim Nullpunkt anzufangen. Schon seit Jahren arbeiten alle Stallkollektive nach einem konkreten Brigadeplan. In ihm sind die ökonomischen Hauptkennziffern der Produktion wie Menge, Qualität, Kosten und Vergütung den Kollektiven vorgegeben. So ist es den Brigaden keinesfalls gleichgültig, ob die LPG für den Liter Milch in bester Qualität 1,63 Mark oder nur 1,58 Mark für geringere Güte bekommt. Was dies für die Genossenschaft insgesamt an Gewinn oder Verlust bedeutet, hatten wir in der Überzeugungsarbeit auf Mark und Pfennig nachgewiesen. In der Vergütung nach dem Endprodukt ist die Qualität berücksichtigt. Hohe Aufzuchtleistungen und gute Fruchtbarkeitsergebnisse werden ebenfalls materiell anerkannt.

Die Parteileitung hat dem Vorstand empfohlen, in den Brigadeplan nur solche Kennziffern aufzunehmen, die konkret meßbar, vom Kollektiv überschaubar und von ihm beeinflussbar sind. Wir achten auch

darauf, daß alles, was aufgenommen wurde, Monat für Monat gewissenhaft abgerechnet und in der Brigadeversammlung ausgewertet wird. Grundsatz ist: Alle Zahlen müssen auf einem Bogen Papier Platz haben, und jeder Viehpfleger soll auf den ersten Blick erkennen, was sie aussagen.

Nehmen wir zum Beispiel die Futterökonomie. Den Kollektiven ist das Futter in leistungsgerechten Stallfutterplänen vorgegeben. Der Verbrauch wird nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten abgerechnet. Er ist Bestandteil des monatlichen Leistungsvergleichs. In den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen haben sich die Kollektive selbst hohe Maßstäbe gestellt.

In der politischen Argumentation nutzen wir Genossen auch die Tatsache, daß sich höhere Ergebnisse in der Produktion und effektives Wirtschaften nicht nur in größeren persönlichen Einkünften widerspiegeln, sondern auch beachtlich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern verbessern. In den letzten Jahren konnten zahlreiche Ställe rekonstruiert werden. Modernere Melkanlagen wurden angeschafft. Die Fütterung und Entmistung ist weiter mechanisiert worden. Die sozialen Einrichtungen in den Ställen verbesserten sich. 24 Genossenschaftsbauern zogen mit ihren Familien in neue Wohnungen, deren Bau von den LPG der Kooperation finanziert wurde. Umfangreich ist die Hilfe für den Eigenheimbau. Aber auch für die Werterhaltung und Modernisierung von älteren Wohngebäuden wurde in den letzten Jahren vieles getan. Mit Unterstützung der LPG entstand im Dorf eine neue Kaufhalle, die Dorfjugend bekam ihren Klub, die Kindereinrichtungen wurden erweitert.

Das alles hat den Optimismus und die Bereitschaft der Arbeitskollektive gefördert, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED um einen weiteren Leistungsanstieg zu kämpfen.

Heinz Mendel

Parteisekretär der LPG (T) Laas, Kreis Oschatz

## lpcprhripf

Zielung ist auf die Herausbildung der kommunistischen Moral und der Weltanschauung der Arbeiterklasse zu richten.

Voraussetzung für die politisch-ideologische Arbeit im Pädagogenkollektiv sind ein niveauvolles innerparteiliches Leben, kämpferische Mitgliederversammlungen und eine gute Organisation der Parteiarbeit. Wir Genossen können nur dann auf jede Frage der Pädagogen, Eltern und Schüler antworten, wenn wir in das Wesen der Gesamtpolitik eingedrungen sind und unsere daraus resultierenden politisch-pädagogischen Aufgaben kennen. Bei der Erhöhung der Qualität unserer

Mitgliederversammlungen hat es sich bewährt, möglichst viele Mitglieder der SPO in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und der Beschlusssentwürfe einzubeziehen. Darüber hinaus bemühen wir uns, die Praxisverbundenheit dadurch zu erhöhen, daß wir auch Gastreferenten in die Durchführung unserer Mitgliederversammlungen einbeziehen. Zum Beispiel sprach der Direktor unseres Patentbetriebes zu Problemen der neuen Etappe der Wirtschaftsstrategie. Heute können wir sagen, daß es uns durch konkrete und differenzierte Arbeit mit allen Pädagogen gelungen ist, zum Beispiel den 35. Jahrestag unse-

rer Deutschen Demokratischen Republik würdig vorzubereiten und zu begehen. Durch die ständige kritische Wertung der eigenen politischen Arbeit sowie durch das Vorbild unserer Kommunisten war es möglich, vielfältige Initiativen im Pädagogenkollektiv zu entfalten. Dazu wurden verschiedene Formen und Methoden, zum Beispiel Stadtbesichtigungen, Treffen mit Partei- und Arbeiterveteranen, Dia-Ton-Vorträge zur Entwicklung Geras genutzt. Dadurch gelang es unseren Pädagogen, den Schülern ein lebendiges und anschauliches Bild von der historischen Wende und den grundlegenden Veränderungen, die